

# Loire Schlösser 2006

## Sonntag 04.08.06 - Flugvorbereitung

Die geplante Flugroute soll über Bonn, das Rheintal, Orleans, Jersey auf den Kanalinseln, weiter nach Ostende, Norderney und zurück nach Schönhagen führen. Es stehen uns 3 Tage zur Verfügung. Es ist klar, dass das nur bei gutem Wetter zu schaffen sein wird. Den ganzen Tag verbringen wir damit, Striche in die Karten zu zeichnen, wobei besonders die französischen Karten, wegen ihrer zahlreichen Beschränkungsgebiete sehr unübersichtlich sind. Die Niederlande kann man wegen der vielen Alpha-Gebiete eigentlich nur in 1000ft durchqueren. Endlich nach 10 Stunden sind wir fertig mit der Flugplanung.

## Donnerstag 10.08.06 - Start in Schönhagen

Schon seit Tagen beobachten wir die Wetterentwicklung. Ein Tiefdruckgebiet über Schottland bringt labile Luftschichtungen und Schauergebiete. Schon während des Vorflugchecks beginnt es leicht zu regnen. Wir melden bei Schönhagen Info unsere erste Etappe nach Bonn Hangelar an. Nach dem Tanken wollen wir noch einmal ins Wetter spähen. Verdammt, das sieht nicht gut aus. Auch der diensthabende Flugleiter fühlt sich verpflichtet, uns auf die üblen Wetterverhältnisse hinzuweisen. Eine Regenfront ist über uns und wir haben Wolken teilweise in 800ft. Wir beschliessen der Durchzug der Regenfront abzuwarten. Nach längerem Betrachten des Regenradars wollen wir einen niederschlagsfreien Korridor nutzen und unser erstes Ziel soll nun Mainz sein. Nachdem eine andere, gestartete Maschine aus der Luft gemeldet hat, dass es nur wenige Wolkenfetzen in 800ft gibt, beschliessen auch wir zu starten. Der Start klappt problemlos und wir fliegen über den Wolkenfetzen aber unter der geschlossenen Wolkendecke in 4000ft. Den Brocken wollen wir lieber vermeiden. Über dem Thüringer Wald wird die Sicht schlechter, aber ist immernoch akzeptabel. Ohne Probleme passieren wir die komplizierte Luftraumstruktur von Frankfurt und landen in Mainz.

## Freitag 11.08.06 - Etappe Mainz - Troyes (Frankreich)

Morgens liegt der Kern eines Tiefdruckgebietes genau über uns. Wir können nicht fliegen und nehmen uns stattdessen einen Mietwagen, um das Rheintal nun per Automobil, statt im Flugzeug, zu erkunden. Wir fahren nach Worms, um dort den Dom zu besichtigen.



**Dom zu Worms am Rhein**

Während des Mittagessens in Worms klart der Himmel auf. Noch im Auto machen wir die Flugplanung. Der Flugleiter in Mainz hatte uns Troyes als Ziel dringend ans Herz gelegt und wegen der immernoch ungünstigen Wetterverhältnisse nehmen wir dieses Ziel an. Gegen Mittag starten wir Richtung Troyes. Unterwegs haben wir einige Schauer zu umfliegen, die heftige Funkstörungen hervorrufen. Obwohl diese Wolken nicht wie CBs aussehen, halten wir das für elektrische Entladungen. Im Funk hören wir, wie ein Franzose nach den Flughafengebäudeschlüssel für Troyes fragt. Merkwürdig, für uns unerfahrene Frankreich-Flieger. Kurz vor Troyes melden wir uns bei Troyes Tower, keine Antwort. Trotzdem landen wir dort bei heftigem, böigen Seitenwind. Aber wir haben Glück, dort ist jemand, der uns das Auftanken ermöglicht.



**Altstadt von Troyes**

Da das Wetter stabil aussieht, beschliessen wir weiterzufliegen, Richtung Orleans St. Denis d'Hotel. Das Wetter ist traumhaft und wir geniessen den Flug, bis wir 5 Minuten vor unserem Zielflugplatz von aufliegenden Wolken überrascht werden. Wir fliegen noch ein bisschen weiter, in der Hoffnung den Platz vor den Wolken zu erreichen. Aber es geht nicht. 3 Minuten vor dem Platz müssen wir nach einem Ausweichflugplatz suchen. Wir entscheiden uns für Montargis (LFEM). Montargis ist nur 5 Flugminuten entfernt. Der Platz sieht völlig unbelebt aus. Kein Wunder - denn es ist mittlerweile 20.00 Uhr. Wir überfliegen den Platz midfield und landen dann. Da immer noch niemand zu sehen ist, stellen wir uns auf dem Vorfeld neben eine andere TB9. Einsamkeit! Was nun? Wir schnappen uns unsere Waschtaschen und laufen über ein Feld Richtung nächste Siedlung.



**Flugplatz in Montargis**

Dort treffen wir ein paar Menschen, denen wir in französisch unser Problem klarmachen. Da wir für die Bewohner des kleinen Ortes wohl eine kleine Sensation darstellen, sind sie sehr hilfsbereit und fahren uns mit dem Auto in ein nahegelegenes Hotel.

## **Samstag 13.08.06 - Die Loire Schlösser**

Gegen 10 Uhr sind wir wieder auf dem Flugplatz. Die andere Maschine ist schon weg. Ob es ihnen ähnlich ging? Wir starten. Die Wolkenuntergrenzen liegen bei 1500ft, aber an und zu scheint die Sonne durch. Es ist traumhaft! Wir umkreisen Chambord, Blois, Chenonceau, Amboise und ein paar andere kleine Schlösser.



Chateau de Chambord



Blois



Chateau de Chenonceau



Chateau de Amboise

In Amboise heisst es umdrehen, um in Orleans aufzutanken. Kurz vor Orleans ist ein heftiger Schauer. Da es keine anderen Platz in der Nähe gibt, an dem man Samstag mittag eine Chance hat, AVGAS zu bekommen, landen wir bei Regen in Orleans St. Denis. Der Flugplatz ist völlig verwaist. Wir halten vor der Tankstelle und suchen nach irgendeinem lebendigen Wesen. Da - was für ein Glück - in einem abgelegenen Hangar ist jemand. Wir klopfen. Ein Mann öffnet uns - wieder haben wir Glück - er ist der Chef des ansässigen AERO-clubs und kann uns dank seiner Tankkarte zu Benzin verhelfen. Gemeinsam beraten wir unseren Rückweg. Heftige Schauertätigkeit in unserem Fluggebiet. Wir folgen dem Rat des Franzosen, der übrigens ausschliesslich französisch sprach, und fliegen in Richtung Dijon, in der Hoffnung, dass die Vogesen die Schauer aufhalten.

Wie Spiralnebel umgeben die Schauerketten das Tiefdruckgebiet in der Mitte Frankreichs. Immer wieder müssen wir Schauer umfliegen, spähen nach Gewitter, unterfliegen schwarze, tiefe Wolken.



**bedrohliche Regenschauer**

Endlich erreichen wir die Burgundsche Pforte, wo die Schauer weniger dicht sind. Wir passieren unter Radarkontrolle der Baseler Controller die Pforte und landen in Freiburg im Breisgau. Dort holen wir neuen Wetterberichte ein. Es

gibt einige Schauer im Rheintal, und der Flugleiter meinte, dass er jetzt nicht losfliegen würde.



**Regenbogen im Rheintal**

Aber nach dem bereits Erlebten schrecken und die paar Schauer nicht und wir wollen heute noch das Rheintal hinter uns lassen, um morgen mittag zurück in Schönhagen zu sein.

Wir starten Richtung Speyer. Tatsächlich ist das Wetter relativ unproblematisch. Im Queranflug gelingt noch ein Foto-shot auf den Dom von Speyer.





**Dom zu Speyer**

Kurz nach der Landung fängt es heftig an zu regnen und wir werden auf der Suche nach einem Hotel ziemlich nass. Aber in Speyer ist kein Hotel zu finden, denn heute ist ein Robin Williams Konzert in der Pfalz. Ein wenig ausserhalb finden wir dann doch noch eine nette Herberge.

## **Sonntag 14.08.06 - Der Heimweg**

Tiefhängende Wolken in der Pfalz. Wir starten trotzdem Richtung Heimat. Wir können den Odenwald nicht überfliegen, da die Wolken zu tief sind. Wir wollen also wieder über RID VOR. Da spricht uns der Controller von Langen Information an, ob wir den wüssten, dass der Thüringer Wald dicht ist und man auch in Berlin nicht landen könne. Der Wetterbericht eine Stunde zuvor hatte aber überhaupt nicht so ausgesehen. Wir lassen uns ins Bockshorn jagen und beschliessen in Mannheim zwischenzulanden, um erneute Wetterinformationen einzuholen. Ich rufe beim deutschen Wetterdienst an, und die freundliche Dame bestätigt, dass wir durchaus nach Berlin fliegen können, wenn wir sofort losfliegen. Wir machen uns auf den Weg. Das Wetter über dem Thüringer Wald ist prima. Da

Problem beginnt erst kurz vor Schönhagen. Bei Dessau sinkt die Wolkenuntergrenze ab und die Sicht verschlechtert sich. Wir wollen in Dessau landen, aber dort ist Mittagspause. Also beschliessen wir unseren Weg fortzusetzen. Wenige Meilen vor Schönhagen treffen wir auf einige Wolken in 600ft, die uns die Sicht auf den Flugplatz versperren. Wir sinken auf 800ft und umfliegen die Wolken. Immerhin kennen wir uns hier aus und wissen, dass mit keinerlei Höhenhindernissen zu rechnen ist. Erst eine Meile vor dem Platz entdecken wir das Landefeld. Und Landung - Uff geschafft.

All der Wetterstress ist schnell vergessen als wir zu Hause die Fotos der Loire-Schlösser begutachten. Es hat sich gelohnt. Die Loire ist immer eine Reise wert.

Mehr Luftbilder aus Frankreich und unserer anderen Reisen gibt es unter [www.luftbilder.aero](http://www.luftbilder.aero).